

AUFBRUCH

Gott baut sein Haus

An aerial photograph of a fortified city, likely Jerusalem, built on a hillside. The city is surrounded by high, rugged walls and is situated in a valley. The surrounding landscape is arid and hilly, with some sparse vegetation. The sky is clear and blue.

ESRA



Aleppo

SYRIEN

Qatna

JENSEITS
DES STROMS

Damaskus

Hazor

Jerusalem

JUDÄA

ASSYRIEN

MESOPOTAMIEN

MED

Babylon

Nippur

BABYLONNIEN

ARABIEN

Wenn Gnade fern scheint

Esra 9





1.

Eine erschütternde Nachricht

Esra 9, 1-4

Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde Nachricht (9,1-4)



1. Als das nun vollbracht war, traten die Obersten zu mir und sagten: Das Volk Israel und die Priester und die Leviten haben sich nicht von den Völkern der Länder – wegen deren Gräuel – abgesondert, (nämlich von) den Kanaanitern, den Hetitern, den Perisitern, den Jebusitern, den Ammonitern, den Moabitern, den Ägyptern und den Amoritern.
2. Denn sie haben von deren Töchtern für sich und für ihre Söhne (Frauen) genommen, und so hat sich der heilige Same mit den Völkern der Länder vermischt. Und die Hand der Obersten und der Vorsteher ist in dieser Untreue als Erste (ausgestreckt) gewesen.

Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde
Nachricht (9,1-4)

3. Als ich diese Sache hörte, zerriss ich mein Kleid und mein Obergewand und raufte mir Haare meines Kopfes und meines Bartes aus und saß betäubt (vor mich hinstarrend) da.
4. Und zu mir versammelten sich alle, die zitterten vor den Worten des Gottes Israels wegen der Untreue der Weggeführten. Ich aber blieb betäubt (vor mich hinstarrend) sitzen bis zum Abendopfer.



2.

Das priesterliche Gebet

Esra 9,5-15



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche Gebet (5-15)

5. Und um ⟨die Zeit⟩ des Abendopfers stand ich auf von meiner ⟨Selbst⟩demütigung, nachdem ich ⟨nochmals⟩ mein Kleid und mein Obergewand zerrissen hatte, und ich ließ mich auf meine Knie nieder und breitete meine Hände zu dem HERRN, meinem Gott, aus.



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche Gebet (5-15)

6. Und ich sprach: Mein Gott, ich schäme mich und scheue mich, mein Gesicht zu dir, mein Gott, zu erheben! Denn unsere Sünden sind $\langle$ uns $\rangle$ über den Kopf gewachsen, und unsere Schuld ist groß geworden bis an den Himmel.
7. Von den Tagen unserer Väter an sind wir in großer Schuld gewesen bis zum heutigen Tag, und um unserer Sünden willen sind wir, unsere Könige, unsere Priester, der Gewalt der Könige der Länder preisgegeben worden, dem Schwert, der Gefangenschaft und der Plünderung und der Beschämung des Angesichts, so wie es heute ist.



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche Gebet (5-15)

8. Und nun ist uns für einen kleinen Augenblick Gnade von dem HERRN, unserem Gott, zuteilgeworden. Er hat uns Gerettete übriggelassen und uns einen <Zelt>pflack gegeben an seiner heiligen Stätte. Unser Gott hat unsere Augen hell gemacht und uns ein wenig Belebung geschenkt in unserer Knechtschaft.



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche Gebet (5-15)

9. Denn Knechte sind wir. Aber in unserer Knechtschaft hat unser Gott uns nicht verlassen, sondern er hat es gefügt, dass wir Gnade (gefunden) haben vor den Königen von Persien. Er hat uns Belebung geschenkt, das Haus unseres Gottes aufzurichten und seine Trümmer(stätte) wiederherzustellen. Er hat uns eine Schutzwehr in Juda und in Jerusalem gegeben.



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche Gebet (5-15)

10. Und nun, unser Gott, was sollen wir nach $\langle$ all $\rangle$ dem sagen? Denn wir haben deine Gebote verlassen,
11. die du durch deine Knechte, die Propheten, geboten hast, indem du sprachst: Das Land, in das ihr kommt, um es in Besitz zu nehmen, ist ein beflecktes Land wegen der Befleckung der Völker der Länder, wegen ihrer Gräuel, mit denen sie es vom einen Ende bis zum andern durch ihre Unreinheit erfüllt haben.



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche Gebet (5-15)

12. So sollt ihr nun nicht eure Töchter ihren Söhnen geben und ihre Töchter nicht (als Frauen) für eure Söhne nehmen, und ihren Frieden und ihr Wohl sollt ihr bis in Ewigkeit nicht suchen, damit ihr stark werdet und das Gute des Landes esst und es auf eure Söhne vererbt bis in Ewigkeit.



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche Gebet (5-15)

13. Und nach allem, was wegen unserer bösen Taten und wegen unserer großen Schuld über uns gekommen ist – obwohl du, unser Gott, mehr geschont hast, als unsere Sünden es verdienten, und du uns eine solche Rettung gewährt hast –,
14. sollten wir da wieder deine Gebote aufheben und uns mit den Völkern dieser Gräuel verschwägern? Musst du ⟨da⟩ nicht gegen uns zürnen, bis es ganz aus ist, sodass kein Rest und keine Rettung mehr ⟨bleiben⟩?



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde
Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche
Gebet (5-15)

15. HERR, Gott Israels, du bist gerecht! Denn wir sind als Gerettete übrig geblieben, wie es heute ist. Siehe, hier sind wir vor dir mit unserer Schuld. Denn bei einem solchen (Verhalten) ist es unmöglich, vor dir zu bestehen.



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde
Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche
Gebet (5-15)

Wird Gott mich NOCH EINMAL annehmen?

Wird ER für dieses Mal WIEDER vergeben?

Reichen seine Gnade und Geduld für mich denn
wirklich aus, auch wenn ich SCHON WIEDER
gescheitert bin?

JA!



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde
Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche
Gebet (5-15)

14. Da wir nun einen großen Hohen Priester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten!
15. Denn wir haben nicht einen Hohen Priester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise (wie wir) versucht worden ist, (doch) ohne Sünde.
16. Lasst uns nun mit **Freimütigkeit** hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!



Wenn Gnade unmöglich scheint

1. Eine erschütternde Nachricht (9,1-4)
2. Das priesterliche Gebet (5-15)

8. Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.
9. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.



„Denn die Berge mögen weichen und die Hügel
wanken, aber meine Gnade wird nicht von dir
weichen und mein Friedensbund nicht wanken,
spricht der HERR, dein Erbarmmer.“

Jesaja 54,10

